

DGSF-Rundmail Jugendhilfe /Soziale Arbeit

Oktober 2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Herbst ist da und viele Themen und Termine für Sie und mich auch. Am 26.09. fand in Berlin ein Expert*innenrat zum Kinderschutz und zur Fachkräftesituation in den Jugendämtern statt, an dem ich teilgenommen habe, es gab ein Treffen des neu gegründeten Verbändebündnisses für Kinder von psychisch- und suchterkrankten Eltern „KipsFam“ in Hannover, es gab unser schönes Verbandsjubiläum am 4. Oktober in Berlin mit vielen Begegnungen, Musik und Tanz. Dann war da noch die Bundestagung zum Kinderschutz in Inobhutnahmeeinrichtungen, wo ich ein Forum geleitet habe und ein Treffen des Beirats des NZFH in Berlin.

In den letzten Tagen haben wir einen Appell zur verbindlichen Finanzierung von ambulanten Erziehungshilfen und deren Schiedsstellenfähigkeit formuliert. Ziel ist, vor der Veröffentlichung eines Gesetzentwurfs für ein neues inklusives Jugendhilferecht (IKJHG), die vielleicht noch in diesem Jahr erfolgen soll, darauf hinzuwirken, entsprechende Änderungen in den § 77 SGB VIII einzubringen. Drücken Sie die Daumen und leiten Sie den Appell gerne weiter.

Ans Herz legen möchte ich Ihnen die Informationen zu dem Familienhörbuch in der Rubrik „Ein Kessel Buntes“. Hier die Themen der DGSF-Rundmail:

Aktuelles von der Bundesebene

- **DGSF koordiniert Appell an die Bundesjugendhilfepolitik zu § 77 SGB VIII: Schiedsstellenfähigkeit der ambulanten Erziehungshilfen herstellen heißt, Qualität der Jugendhilfe sichern!**
- **Kinder- und Jugendschutz in der digitalen Welt: Bundesregierung beruft Expertert*innenkommission ein**
- **HZE-Bericht NRW 2025 liegt vor**
- **Supervision in Jugendämtern durch Scheinselbstständigkeitsfeststellung bedroht**

DGSF-intern

- **Neue Fachgruppe zum Thema „Kita“ geplant**
- **Save the Date: Fachkongress Jugendhilfe und Gesundheitswesen: Kooperation im Kinderschutz zwischen Anspruch und Wirklichkeit am 25./26. Juni 2026 in Leipzig**

Ein Kessel Buntes von hier und dort

- **Familienhörbuch – Audiobiografien für Kinder schwerkranker Eltern**
- **Ambulante Hilfen – Zukunft gemeinsam gestalten**

Und ganz zum Schluss lesen Sie noch etwas über Bomben und kluge Mäuse....

Herzliche Grüße aus Köln!

Birgit Aeverbeck

Fachreferentin für Jugendhilfe/-politik und Soziale Arbeit

Wenn Sie die DGSF-Rundmail-Jugendhilfe, die in unregelmäßigen Abständen erscheint, nicht mehr bekommen möchten, reicht eine kurze Info per Mail. Bitte entschuldigen Sie Doppelsendungen, sie lassen sich aufgrund unterschiedlicher Verteiler leider nicht verhindern.

Aktuelles von der Bundesebene

1. DGSF koordiniert Appell an die Bundesjugendhilfepolitik zu § 77 SGB VIII: Schiedsstellenfähigkeit der ambulanten Erziehungshilfen herstellen heißt, Qualität der Jugendhilfe sichern!

Ambulante Erziehungshilfen sind ein zentrales Element der Kinder- und Jugendhilfe. Sie unterstützen Familien in Krisensituationen, stärken elterliche Kompetenzen und verhindern in vielen Fällen die Notwendigkeit einer Fremdunterbringung von Kindern. Doch die Realität zeigt: Fehlende rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen verbunden mit einem dramatischen Fachkräftemangel gefährden zunehmend die Qualität und Wirksamkeit der ambulanten aufsuchenden Erziehungshilfen und es entstehen Teufelskreise vor Ort, die den Eindruck entstehen lassen „Ambulante Hilfen wirken nicht!“.

Grundlage einer qualifizierten Hilfe ist eine Finanzierung, die ein wirtschaftliches Arbeiten der Träger ermöglicht und dass der Aushandlungsprozess zwischen den Jugendämtern und der freien Jugendhilfe partnerschaftlich und auf Augenhöhe stattfindet.

Mehrere Fachverbände und Personen aus Wissenschaft und Praxis appellieren nachdrücklich an die Bundesjugendhilfepolitik, Vereinbarungen für Leistungen, Qualität und Entgelte der ambulanten Erziehungshilfen zu regeln und die Schiedsstellenfähigkeit der ambulanten Hilfen jetzt endlich gesetzlich in dem neuen IKJHG zu verankern. Die DGSF koordiniert den Prozess.

Leiten Sie den Appell gerne über Ihre Netzwerke und an die Politik weiter. Hier geht es zu dem Appell und der Pressemitteilung: <https://dgsf.org/aktuell/news/dgsf-fordert-finanzielle-absicherung-und-zugang-zu-schiedsstellen-fuer-ambulante-erziehungshilfen>

2. Kinder- und Jugendschutz in der digitalen Welt: Bundesregierung beruft Expertert*innenkommission ein

Das Thema Kinderschutz in digitalen Lebenswelten ist jetzt in der Bundesregierung angekommen. Ziel der Kommission, die noch im Herbst 2025 ihre Arbeit aufnehmen wird, ist es, eine Strategie für den „Kinder- und Jugendschutz in der digitalen Welt“ mit konkreten Handlungsempfehlungen für die zuständigen Akteure wie Bund, Länder und Zivilgesellschaft zu erarbeiten. Die Kommission wird sich unter anderem mit den notwendigen Voraussetzungen für ein sicheres, digitales Umfeld für Kinder und Jugendliche sowie mit den gesundheitlichen Folgen von Medienkonsum und der Stärkung von Medienkompetenz bei Kindern, Jugendlichen, Eltern und Fachkräften auseinandersetzen. In der Kommission werden u.a. Expert:innen aus den betroffenen Themenbereichen Jugendhilfe, Gesundheitswesen und Suchthilfe sowie Vertreter:innen der Zivilgesellschaft zusammenarbeiten. Eine Beteiligung von Jugendlichen ist geplant. Weitere Informationen unter <https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/aktuelles/pressemitteilungen/kinder-und-jugendschutz-in-der-digitalen-welt-bundesregierung-beruft-expertenkommission-ein-269660>

Die DGSF wird prüfen, wie und wo eine Beteiligung an der Kommission mit systemischer Expertise möglich ist. Wenn Sie als Mitglied der DGSF entsprechende Expertise haben, melden Sie sich gerne unter averbeck@dgsf.org .

3. HzE-Bericht NRW 2025 liegt vor

Die Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik hat den HzE-Bericht NRW 2025 (Datenbasis 2023) vorgelegt. Neben Grundanalysen zu der Inanspruchnahme und den Ausgaben der Hilfen zur Erziehung widmet sich der aktuelle HzE-Bericht thematisch vertiefend den prekären Lebenslagen von Familien in den Hilfen zur Erziehung, den Gefährdungseinschätzungen der Jugendämter mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen und die neuen Merkmale in der Statistik sowie den Eingliederungshilfen nach SGB IX - VIII im Spiegel regionalspezifischer Unterschiede.

<https://www.akjstat.tu-dortmund.de/themen/hilfen-zur-erziehung/aktuelles/details/hze-bericht-nrw-2025-datenbasis-2023-veroeffentlicht>

4. Supervision in Jugendämtern durch Scheinselbstständigkeitsfeststellung bedroht!

Jugendämter sind nach § 72 Abs. 3 SGB VIII verpflichtet, ihren Mitarbeitenden Praxisberatung zur Verfügung zu stellen. Die Fälle sollten dabei möglichst unabhängig supervidiert werden. Diese Pflicht wird nun durch eine Vorgehensweise der Deutsche Rentenversicherung (DRV) gefährdet, da qualifizierte Supervisor:innen, die diese Praxisberatung anbieten, in der Regel keine Angestelltenverhältnisse auf Tariflohniveau bei einem Träger eingehen! Genau dies wird derzeit aber anscheinend vermehrt von der DRV gefordert. Sie stellt immer häufiger eine so genannte Scheinselbstständigkeit bei Lehrenden fest, also abhängige Beschäftigung statt Selbstständigkeit. Die DRV beruft sich auf ein Urteil des Bundessozialgerichts („Herrenberg-Urteil“), geht in ihrem Verwaltungsverfahren in ihrer Auslegung aber weit darüber hinaus.

Nach Recherche des DGSF Mitglieds Dr. Joachim Wenzel verlangt die Deutsche Rentenversicherung (DRV) mittlerweile sogar von einigen Jugendämtern, dass sie ihre Supervisor:innen festanstellt. Das ist unrealistisch und bedroht die Qualität der Arbeit in der Jugendhilfe. Dazu können DGSF- Mitglieder aktiv werden und sich an Bundestagsabgeordnete und das zuständige Ministerium wenden. Alles weitere finden Sie zeitnah auf <https://dgsf.org/>.

DGSF intern

5. Neue Fachgruppe zum Thema „Kita“ geplant

Bislang ist das wichtige Thema „Kindertagesbetreuung / Kita“ in der DGSF noch nicht über eine Fachgruppe abgedeckt. „Kita“ ist ein System, wo elementare Wurzeln kindlicher Entwicklung gelegt werden. Gleichzeitig gibt es seit Jahren eine Qualitätsdebatte und einen eklatanten Fachkräftemangel. Die Deprofessionalisierung schreitet fort, mit Folgen für betroffene Kinder und ihre Familien. Nataša Grujić aus Hamburg hat ein großes Interesse daran, das Thema Kita, aktuelle Entwicklungen und Bedarfe, systemisch anzuschauen und eine Fachgruppe zu gründen. *Ein erstes Treffen ist für Mitte Januar 2026 geplant.*

Wer Lust auf Austausch, Ideenentwicklung und gemeinsame Perspektiven hat, ist herzlich eingeladen, sich bei Nataša Grujić Natasa.Grujicic@gmx.de oder bei Birgit Averbek averbeck@dgsf.org zu melden!

6. **Save the Date: Fachkongress Jugendhilfe und Gesundheitswesen: Kooperation im Kinderschutz zwischen Anspruch und Wirklichkeit am 25./26. Juni 2026 in Leipzig**

Was ist dran an der Leitformel einer „gelingenden Kooperation“? Braucht es dafür eine Verantwortungsgemeinschaft und woran zeigt sich, dass es sie gibt oder eben auch nicht?

Im Rahmen eines gemeinsamen Fachkongresses der BAG Kinderschutz-Zentren, des Deutschen Jugendinstituts (DJI) und der DGSF geht es um aktuelle Entwicklungen, verschiedene Perspektiven, Best Practice und fachpolitische Weiterentwicklungsbedarfe. Anmeldungen ab Herbst!

Ein Kessel Buntes von hier und dort

Familienhörbuch – Audiobiografien für Kinder schwerkranker Eltern

Wenn ein Elternteil schwer erkrankt und der Abschied unausweichlich wird, stehen Kinder und Familien vor einer enormen emotionalen Belastung. Die Familienhörbuch gGmbH ermöglicht es Müttern und Vätern in dieser Situation, ihre Lebensgeschichte als professionell produziertes Hörbuch einzusprechen. So entsteht für die Kinder ein bleibendes Erinnerungsstück, das Halt geben und über den akuten Krisenmoment hinaus entwicklungsbegleitend wirken kann.

Seit der Gründung wird die Arbeit des Non-Profit-Unternehmens wissenschaftlich begleitet. Ergebnisse weisen auf die besondere Bedeutung des Angebots hin – u.a. im Hinblick auf Resilienzförderung und Identitätsbildung bei Kindern. Mit dem Familienhörbuch können Emotionen, Werte und Geschichten weitergegeben werden, die kindliche Zugehörigkeit und Bindungen fördern. Der präventive Ansatz besteht darin, Kinder in belastenden Lebenssituationen zu unterstützen und damit möglichen Folgebelastungen vorzubeugen.

Das Familienhörbuch verbindet psychosoziale Unterstützung mit kultureller Erinnerungspraxis und leistet damit einen besonderen Beitrag zur Prävention und Begleitung in hochbelasteten Familiensituationen.

Weitere Informationen: www.familienhoerbuch.de

„AMBULANTE HILFEN –ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN“ Fachtag des VPK Bundesverband am 19.11.2025 in Kassel

Die ambulanten Hilfen der Kinder- und Jugendhilfe spielen eine entscheidende Rolle in der frühzeitigen Unterstützung junger Menschen und deren Familien. Angesichts der sich wandelnden gesellschaftlichen Rahmenbedingung, der zunehmenden Komplexität von problematischen Lebenslagen sowie den Herausforderungen durch die Umsetzung der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe und der Digitalisierung, ist es von großer Bedeutung, sich mit den aktuellen Herausforderungen auseinanderzusetzen und sich dafür einzusetzen einen sicheren Rahmen herzustellen. Darum geht es bei diesem Fachtag! Weitere Informationen unter:

<https://www.vpk.de/de/aktuelles/ankuendigung-fachtag-ambulante-hilfen-2025/>

Und ganz zum Schluss:

**Nothing is impossible,
the word itself says:
I'm possible!**

Audrey Hepburn